

Kinderschutz neu gedacht – Information für Schulleitungen

Mit den **technischen Kinderschutzmaßnahmen auf schulischen Endgeräten** werden Kinder überall zuverlässig vor ungeeigneten Inhalten und unbeaufsichtigten App-Installationen geschützt. Die Verantwortung für den Kinderschutz liegt damit nicht mehr allein bei den Eltern/Erziehungsberechtigten, da der Schutz ab sofort auf allen Geräten und unabhängig vom Standort aktiv ist.¹

Zudem behalten Eltern/Erziehungsberechtigte die Möglichkeit, Schutzfunktionen und App-Installationen individuell zu steuern und den **Vorgaben des SchulDigiG²** entsprechend flexibel anzupassen.

Dieses Dokument bietet einen kompakten Überblick und die wichtigsten weiterführenden Links zur Maßnahme und soll Sie bei der Umsetzung an Ihrem Schulstandort **bis Ende März 2026** bestmöglich unterstützen.

Weitere Informationen inkl. **Vorlagen zur Kommunikation an Erziehungsberechtigte** sind auf der OeAD-Webseite unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://digitaleslernen.oead.at/de/fuer-schulen/geraetemanagement-mdm/technisches-konzept-kinderschutz>

Was bewirken die Kinderschutzfunktionen?

Webfilter: Schutz vor unangemessenen Inhalten ist auf allen Endgeräten standardmäßig aktiv – auch außerhalb des Schulnetzwerks.

App-Store-Sperre: Schülerinnen und Schüler können selbstständig keine Apps installieren.

Verwendung privater Accounts: Bei Apple Devices ist die Verwendung privater Accounts deaktiviert, bei Windows Devices wird ein lokaler Administrator angelegt, dessen Anmeldedaten den Eltern/Erziehungsberechtigten übergeben werden müssen.

Flexibilität: Eltern/Erziehungsberechtigte können die Kinderschutz-Einstellungen Webfilter, App-Installationen aus Stores und die Möglichkeit der Verwendung eines privaten Accounts bei Apple-Devices selbst im Bildungsportal steuern.



¹ Siehe Vorgabe in der IKT-SchulVO zur Integration einer Kinderschutzfunktionalität §10 Abs 6

² Siehe Regelung zum Eigentumsübertrag um SchulDigiG §3 Abs 1

Technische Konfiguration und Ablauforganisation

Die technische Konfiguration der Endgeräte erfolgt durch Ihre IT-Administration im **Mobile Device Management**.

Um den Aufwand hierfür so gering wie möglich zu halten, stehen unter dem folgenden Link **technische Anleitung zur Konfiguration** sowie die **Option auf Automatisierung der technischen Konfiguration** für Ihre IT-Administration zur Verfügung:



Technischer Kinderschutz – Konfigurationsanleitung für IT-Administration

Erziehungsberechtigte können Schutzmaßnahmen im Bildungsportal deaktivieren. Dadurch wird die im Bildungsportal hinterlegte Administratorin bzw. der Administrator automatisch benachrichtigt, um Anpassungen im Mobile Device Management vorzunehmen.

Alternativ dazu kann dieser Prozess durch eine Anbindung an das zentrale Konfigurationsservice des BMB automatisiert werden. Weitere Informationen finden Sie in der oben verlinkten Dokumentation.

Technische Unterstützung erfolgt bei Bedarf durch den MDM-Support des ACP eduWERK:
<https://digitaleslernen.oead.at/de/kontakte/mdm-support>

Ihre IT-Kustodin bzw. Ihr IT-Kustode wurde zur Umsetzung von uns am 27.2.2026 informiert.

Information der Eltern/Erziehungsberechtigten im Rahmen eines Infoabends

Wir empfehlen die Organisation eines Elterninformationsabends. In diesem Rahmen können Sie offene Fragen von Eltern und Erziehungsberechtigten direkt klären und über folgende Punkte informieren:



Zeitpunkt der Aktivierung/Umsetzung des Kinderschutzes

Steuerungsmöglichkeiten: Wie können Eltern/Erziehungsberechtigte den Kinderschutz individuell deaktivieren und welche Auswirkungen hat das?

Übergabe des Administrator-Zugangs: Bei Windowsgeräten übergeben Sie die Daten eines voreingestellten Administrator-Zugangs an die Eltern/Erziehungsberechtigten.